

GEGENSTANDPUNKT 1-08

Chronik – kein Kommentar! 5

Nicolas Sarkozys „rupture“:

La Grande Nation – zu klein! 73

I. Selbstkritische Besichtigung des nationalen Innenlebens:

Defizitdiagnose und Therapiekonzepte 74

1. Kampf um die Mobilisierung herrschaftlicher Potenzen 77

Effektiver ‚Machttransfer‘ im Land! 78

Effektive Entscheidungsprozesse in der Machtzentrale! 78

*Effektives Dienstpersonal auf allen andern Ebenen
der Entfaltung staatlicher Macht!* 79

2. Initiativen zur Mobilisierung der Ressource Volk 80

Eine neue Kultur des Arbeitens und Geldverdienens 81

Eine neue politische Kultur überhaupt! 82

Eine exzellente Elite braucht das Land! 83

Ordnung in den Banlieues! 84

3. Richtlinien zur Mobilisierung eines Kapitalismus
in den Farben Frankreichs 84

II. Wozu die Aufmöbelung der Nation gut sein soll

Auch Frankreich hat (s)eine globale Mission 86

1. Die Nation ist rundherum unzufrieden mit ihrem politischen
Machtstatus in der Staatenwelt. 86

2. Frankreich verkündet ein Aufbruchsprogramm, mit dem es
nichts Geringeres verspricht, als die Staatenwelt zu zivilisieren 88

Diplomatische Ansage an die ganze Welt 88

Ein etwas anderer Antiamerikanismus 90

*Europa vom Kopf auf die Füße stellen
und so für Frankreich stark machen* 92

Ein etwas anderes französisch-deutsches Verhältnis 96

3. Die in Anschlag gebrachten Mittel zur Umsetzung des Programms:
Beiträge zum innereuropäischen Machtkampf

und zur Großmacht Konkurrenz 97

Die Verstärkung der französischen Kriegsmacht 98

*Einmischung in die Kriegs- und Friedens-Fronten der Welt,
um den strategischen Einfluss der Nation zu mehren* 98

*Frankreich setzt Fakten, um seine Macht in,
über und mittels Europa zu vergrößern.* 101

*Ein Angebot zur Vollmitgliedschaft in der NATO –
unter der Bedingung, dass eine reformierte Allianz
den Euro-Militarismus voranbringt.* 106

Durch den Export mächtiger kapitalistischer Produktivkräfte mächtige Bündnisoptionen mit aufstrebenden Großmacht Konkurrenten erschließen	107
---	-----

9 Jahre Wladimir Putin

Konkurrenzansagen aus Russland	111
Konstruktion des Kapitalismus im eigenen Land	111
Ein Schauprozess für das rechte Verhältnis von Kapital und Staat.	112
Kapitalisierung durch Indienstnahme des Weltmarkts	113
Das russische „great game“	113
„Diversifizierung“, die kapitalistische Erschließung im Inneren	115
Eine letzte Bedingung der Akkumulation: das Volk und die demographische Frage	118
Neugründung der Staatsmacht per Krieg, Rekonstitution des Gewaltmonopols, Wiederaufrüstung in Sachen Nationalismus	119
Ein Krieg zur Staatsgründung.	120
Um Gewalten zu teilen, muss es sie erst einmal geben.	120
Modernisierung der politischen Klasse....	121
...und der Meinungsfreiheit	123
Von der zweifelhaften Wertschätzung, die Russland für die Demontage der Sowjetmacht erwiesen wird, zur Forderung nach Respekt für die neue Macht	125
Russland geht dazu über, sich Respekt zu verschaffen	131
Die entscheidende Ressource für eine angemessene Beteiligung an der Weltordnung, die militärische Potenz wird restauriert	134
Korrektur des Kräfteverhältnisses tut not	139
Die Bereitschaft zu einem tätigen Anti-Amerikanismus hält sich aber – aus russischer Sicht: leider – sehr zurück.	140
Krisenherde und Spannungen als außenpolitisches Potential: Amerika soll endlich einsehen, dass es an Russland nicht vorbeikommt	144

Die beiden Artikel setzen die Fallstudien zu „Imperialismus heute“ fort:

Weltmarkt und Weltmacht

Von der globalisierten Zivilgesellschaft
und ihrer antiterroristischen Kriegskultur
in: GegenStandpunkt 3-06

Chronik – kein Kommentar!

- (1) Armut macht krank – aber wie??. 5
Vom kämpferischen Pathos – „sorgt dafür,
dass Gesundheitsunterschiede der Vergangenheit angehören“!... 5
... über das ärztliche Bemühen, trotz Armut gesund zu bleiben... 5
... zum Antrag an die Politik auf mehr Unterstützung... 7
- (2) VW-Betriebsrat gegen Porsche-Betriebsrat
Arbeiterkämpfe, wie Unternehmer sie mögen:
Für Produktivität in der Fabrik und Gerechtigkeit im Aufsichtsrat 8
- (3) Der ANC wählt einen neuen Führer – die Presse erklärt,
was daran wichtig ist: Ändert sich in Südafrika nun
das Investitionsklima oder bleibt es so günstig, wie es ist? 10
Wird in Südafrika zu unserer Zufriedenheit regiert? 10
Die krassen Gegensätze im Land sind ein Problem –
fragt sich bloß, welches? 12
Ist der neue Mann souverän gegenüber seiner Basis? 13
- (4) Mindestlohn vs. Managergehälter – eine vorweihnachtliche
nationale Besinnung über soziale Gerechtigkeit 14
- (5) Worum es in der Tarifauseinandersetzung im Einzelhandel geht:
Ganz normale Ausbeutung 20
- (6) Der härteste Arbeitskampf
in der Geschichte der Deutschen Bahn beendet? Von wegen!
Mehdorn schlägt zurück 25
„Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann!“ 25
„Eine Niederlage nicht nur für die Bahn,
sondern auch für den Standort Deutschland“ 26
Deutschland versteht die Botschaft unbedingter Unversöhnlichkeit
und erschrickt – aber nur für einen Augenblick. 28
Nachtrag: Es geht wieder von vorne los. 29
- (7) Massenentlassungen bei BMW
BMW sorgt sich um seine Kapitalrendite –
die Gewerkschaft um die Weihnachtsstimmung. 30
- (8) Kochs Rezept für die Hessen-Wahl und seine Folgen:
Wie man mit der Gewalttätigkeit von Jugendlichen
für die des Staates wirbt – oder:
Die wahrscheinlich kürzeste Staatsableitung der Welt 34
- (9) Nokia schließt die Handy-Fabrik in Bochum und entlässt Tausende
Eine patriotische Heulorgie besiegelt die Abwicklung 39
Nokia erklärt die Gesetze der globalen Profitrechnung 40
Brave Arbeitsleute fühlen sich von treulosem Ausbeuter
im Stich gelassen: Sie bleiben Nokianer auch ohne Nokia! 41

Betriebsrat und Gewerkschaft führen ein Rückzugsgefecht mit absurden Sonderangeboten.	42
Der Landesvater gibt dem Protest die patriotische Note	43
Die Medien: Bloß kein Misstrauen ins System!	44
(10) Klarstellungen zur Riester-Rente: Sparen macht frei!	46
(11) Wahlen und Massaker in Kenia: Wieder einmal bleiben uns die Afrikaner ihre Demokratisierung schuldig	48
Wenn sich Afrikaner massakrieren, schädigt das unsere Interessen	49
... und, das vor allem: <i>die Demokratie</i>	50
Vom wirklichen Elend des demokratischen Machtkampfs in einem afrikanischen ‚Vielvölkerstaat‘	52
Der Konsens der Demokraten: Obwohl Wahlen in Afrika nichts bessern, müssen sie sein	53
... als Eingriffstitel für eine harte imperialistische Oberaufsicht!	54
Nach der ethnischen Tragödie die demokratische Farce: Berliner Verhältnisse für Nairobi.	56
(12) Solche und solche Wahlfälscher: Unser Mann in Tiflis	56
1. Ein paar Wahlfälschungen – aber nur ganz kleine, unabsichtliche, verzeihliche	57
2. Einsichten über den rauen Weg der Demokratie in schwerem Gelände	58
3. Überflüssige Gewalt gegen eine ungefährliche Opposition wird entschieden verurteilt	59
4. Das Volk: Gott sei Dank bloß arm, aber nicht durch den Russen verführt	60
5. Wir gewähren Saakaschwili eine Chance, sich zu bessern	61
6. Aber nur, wenn er auch auf uns und nicht nur auf Amerika hört.	61
7. Wir veranlassen die Bildung einer großen Koalition in Tiflis.	62
Warum es in Georgien so sehr auf Demokratie ankommt	63
(13) „ <i>Eklat um Papstbesuch</i> “ (ZDF), „ <i>Kulturkampf in Rom</i> “ (SZ), „ <i>Italien im Stillstand</i> “ (L’Espresso): Toleranz und Pluralismus in einer modernen laizistischen Demokratie	64
Redeverbot? Für den Papst? Einfach absurd	64
Die „ungehaltene Rede“, die jeder hört: „Was ist Wahrheit?“	65
Der abgesagte Auftritt: Eine Schande für Italien, für die Demokratie und die abendländische Kultur überhaupt	67
Und dann noch ein Angelus vom Feinsten	69
(14) Erdogan besucht unsere Türken: Falscher Nationalismus auf deutschem Boden!	69